

# Baurechtliche Vorschriften OIB-Richtlinien - Brandschutz

RICHTLINIEN DES ÖSTERREICHISCHEN  
INSTITUTS FÜR BAUTECHNIK



## OIB-RICHTLINIE 2.2

Brandschutz bei  
Garagen, über-  
dachten Stellplät-  
zen und Parkdecks  
OIB-330.2-031/23

MAI 2023

Änderungen farblich  
markiert

## OIB-Richtlinie 2.2

# Brandschutz bei Garagen, überdachten Stellplätzen und Parkdecks

(Ausgabe: Mai 2023)

OIB-Richtlinie 2.2

## Inhaltsangabe

- Vorbemerkungen
- Begriffsbestimmungen
- Überdachte Stellplätze und Garagen mit einer Nutzfläche von **nicht mehr als 50m<sup>2</sup>**
- Überdachte Stellplätze und Garagen mit einer Nutzfläche von **mehr als 50m<sup>2</sup> und nicht mehr als 250m<sup>2</sup>**
- Überdachte Stellplätze mit einer Nutzfläche **von mehr als 250m<sup>2</sup>**  
(mit/ohne überdachte Fahrgasse)



OIB-RL 2.2

### Einteilung der OIB-RL-2.2

- Garagen mit einer Nutzfläche von **mehr als 250m<sup>2</sup>**
- Parkdecks mit einer obersten Stellplatzebene von **nicht mehr als 22 m** über dem tiefsten Punkt des an das Bauwerk angrenzenden Geländes im Freien nach Fertigstellung
- Zusätzliche Anforderungen an Garagen für **erdgasbetriebene** Kraftfahrzeuge
- Zusätzliche Anforderungen an Garagen und Parkdecks **flüssiggas- und wasserstoffbetriebene** Kraftfahrzeuge
- Erfordernis eines Brandschutzkonzeptes

OIB-Richtlinie 2.2

### 1 Begriffsbestimmungen

#### □ **Garage:**

Gebäude oder Teile eines Gebäudes, welches zum Einstellen von Kraftfahrzeugen bestimmt sind.

#### □ **Parkdeck:**

Bauwerk zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, das in allen Parkebenen an mindestens zwei Seiten seiner gedachten Umfassungswände unverschließbare Öffnungen in einem Mindestausmaß von einem Drittel der gesamten gedachten Umfassungswandfläche aufweist.

OIB-Richtlinie 2.2

### 1 Begriffsbestimmungen

#### □ **Nutzfläche – Garage, überdachte Stellplätze, Parkdecks**

Summe der Stell- und Fahrflächen, ausgenommen Zu- und Abfahrten im Freien bzw. außerhalb der Überdachung.

#### □ **Stellplatz, überdacht**

Überdachte Fläche zum Abstellen von Kraftfahrzeugen, welche an höchstens zwei Seiten durch Wände bzw. durch sonstige Bauteile (z.B. Gitter) umschlossen ist.



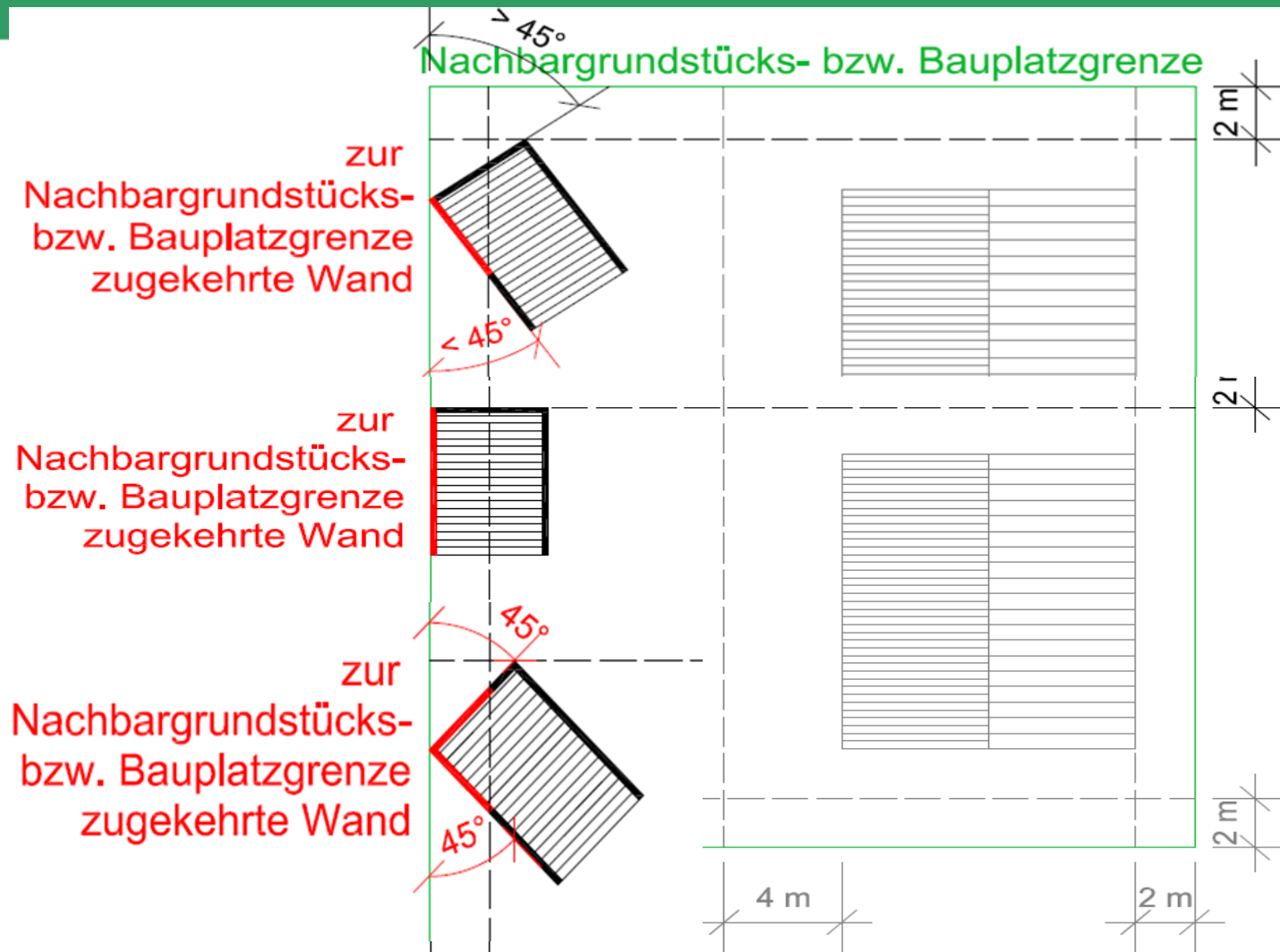
## Anforderungen

### □ Überdachte Stellplätze mit einer Nutzfläche von nicht mehr als 50m<sup>2</sup>

Sind überdachte Stellplätze nicht **mindestens 2 m** von der Nachbargrundstücks- bzw. Bauplatzgrenze entfernt, muss eine der jeweiligen Nachbargrundstücks- bzw.

Bauplatzgrenze zugekehrte Wand über die gesamte Länge und bis zur Dacheindeckung in **REI 30 bzw. EI 30** errichtet werden. Dies ist nicht erforderlich,

# Baurechtliche Vorschriften OIB-Richtlinien - Brandschutz

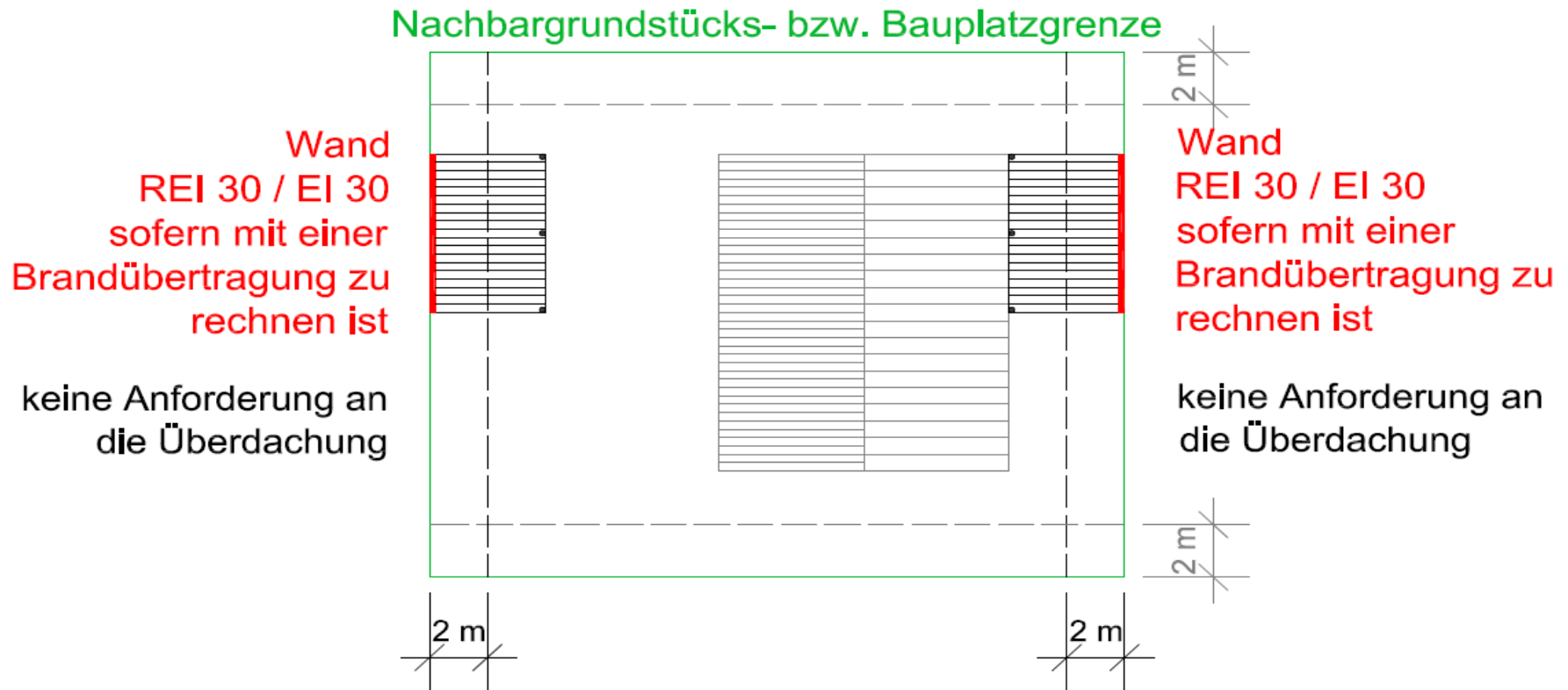


## Anforderungen

- **Überdachte Stellplätze mit einer Nutzfläche von nicht mehr als 50m<sup>2</sup>**
  - (a) wenn das angrenzende Nachbargrundstück bzw. der Bauplatz auf Grund tatsächlicher oder rechtlicher Umstände von einer künftigen Bebauung ausgeschlossen ist (z.B. Verkehrsflächen im Sinne der raumordnungsrechtlichen Bestimmungen, öffentliche Parkanlagen oder Gewässer), o-der
  - (b) wenn auf Grund der baulichen Umgebung eine Brandübertragung auf Bauwerke der Nachbargrundstücke nicht zu erwarten ist.



# Baurechtliche Vorschriften OIB-Richtlinien - Brandschutz



## Anforderungen

### ☐ Überdachte Stellplätze mit einer Nutzfläche von nicht mehr als 50m<sup>2</sup>

Überdachte Stellplätze, die an mehr als zwei Seiten durch Wände bzw. sonstige Bauteile umschlossen sind, fallen nicht unter Punkt 2.2, sondern unter Punkt 2.1.1, wenn sie zumindest an einer Seite nicht durch eine Wand bzw. sonstige Bauteile (z.B. Tor, Gitter) umschlossen sind (siehe 2.1.2).

**Achtung Sonderform „Tiroler Garage“**

## □ Garagen von nicht mehr als 50m<sup>2</sup>

Wände, Decken bzw. Dachkonstruktionen müssen aus **Baustoffen D** bestehen.

Sofern die Garage nicht allseitig **mindestens 2 m von der Grundstücks- bzw. Bauplatzgrenze** entfernt ist, muss eine der jeweiligen Grundstücks- bzw. Bauplatzgrenze zugekehrte Wand über die gesamte Länge und bis zur Dacheindeckung in **REI 30** bzw. **EI 30** errichtet werden.

Sofern die Garage nicht mindestens 4 m von Gebäuden auf **demselben Grundstück bzw. Bauplatz** entfernt ist, muss eine dem jeweiligen Gebäude zugekehrte Wand bis zur Dacheindeckung in **REI 30 bzw. EI 30** errichtet werden. Sofern die Garage an ein Gebäude auf demselben Grundstück bzw. Bauplatz angebaut ist und keine eigene Wand zum Gebäude aufweist, gilt diese Anforderung sinngemäß auch für den gemeinsamen Wandanteil.

---

Nachbargrundstücks- bzw. Bauplatzgrenze

Wand  
REI 30 / EI 30  
sofern mit einer  
Brandübertragung  
zu rechnen ist

Tor ohne Anforderung

2 m

4 m

2 m

4 m

2 m

# Baurechtliche Vorschriften OIB-Richtlinien - Brandschutz

## □ Garagen von nicht mehr als 50m<sup>2</sup>

Sofern Garagen in Gebäude der GK 1 und **Reihenhäuser in GK 2** eingebaut werden, müssen angrenzende **Wände und Decken REI 30 bzw. EI 30** entsprechen.

Sofern Garagen in Gebäude der GK 2 bis 5 eingebaut werden, müssen angrenzende Wände und Decken die Anforderungen an **„Trennwände“** bzw. **an „Trenndecken“** gemäß **Tabelle 1b** der OIB-Richtlinie 2 erfüllen.

Die Türen von Garagen ins Gebäudeinnere müssen **EI<sub>2</sub> 30-C** entsprechen. Bei Gebäuden der GK 1 und bei Reihenhäusern der GK 2 genügt **EI<sub>2</sub> 30**.

Wandbekleidungen und Deckenbeläge müssen aus **Baustoffen C** bestehen, wobei Holz und **Holzwerkstoffe D** zulässig sind. **Bodenbeläge** müssen aus Baustoffen **D<sub>fl</sub>** bestehen.

## □ Garagen von nicht mehr als 50m<sup>2</sup>

Die Aufstellung von Feuerstätten und die Anordnung von Reinigungsöffnungen von Abgasanlagen **sind unzulässig**. Ausgenommen sind Feuerstätten und **Reinigungsöffnungen**, die nach einschlägigen Richtlinien für die Aufstellung in Garagen geeignet sind.



# Baurechtliche Vorschriften

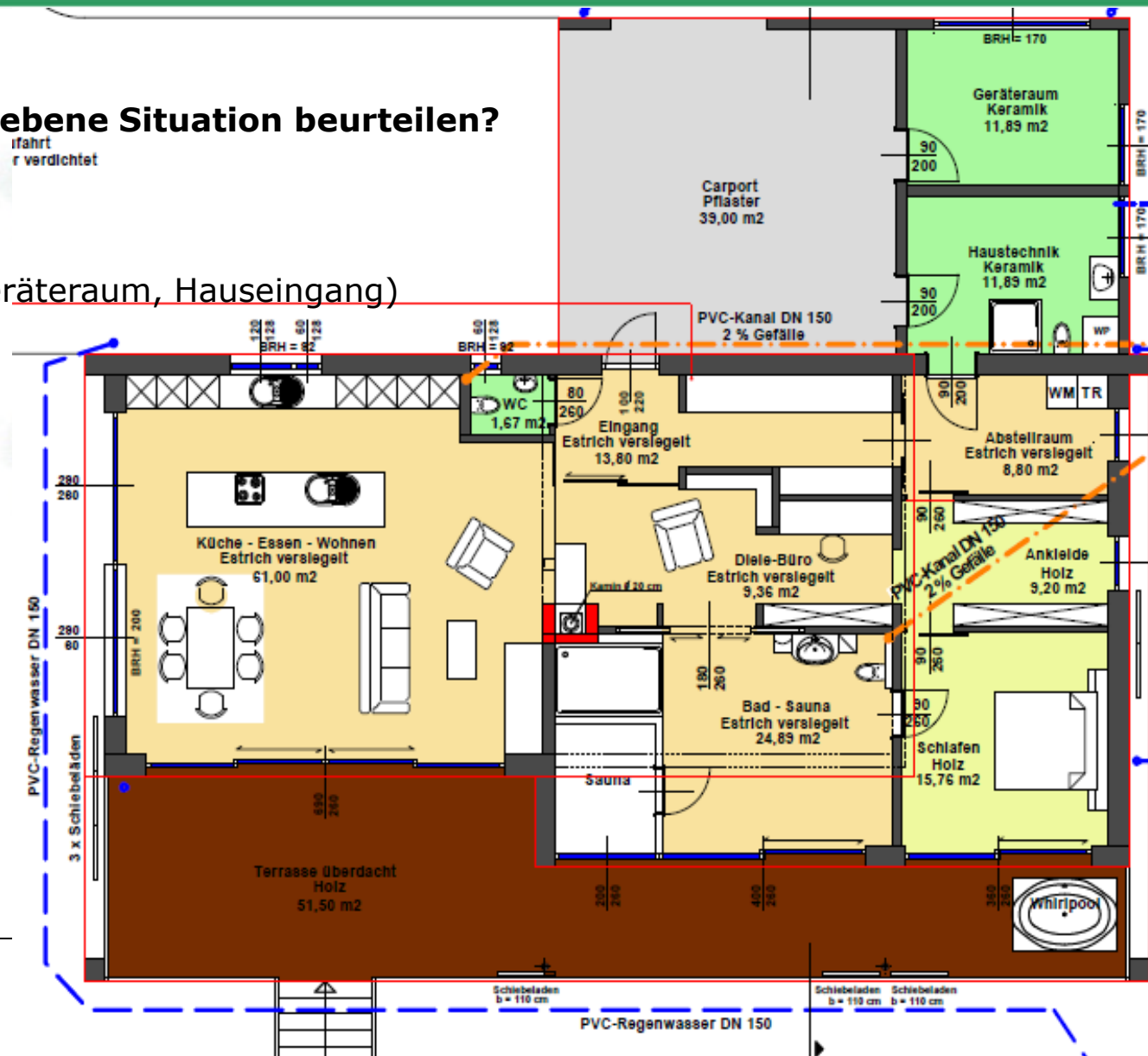
## OIB-Richtlinien - Brandschutz

Wie würden Sie die gegebene Situation beurteilen?

Carport?

Garage?

Türen? (Haustechnik, Geräteraum, Hauseingang)



# Baurechtliche Vorschriften

## OIB-Richtlinien - Brandschutz

OIB-Richtlinie 2.2

### 3 Überdachte Stellplätze und Garagen mit einer Nutzfläche von jeweils mehr als 50 m<sup>2</sup> und nicht mehr als 250 m<sup>2</sup> (siehe Tabelle 1)

Gegenstand		Überdachte Stellplätze > 50 m <sup>2</sup> und ≤ 250 m <sup>2</sup>	Garagen > 50 m <sup>2</sup> und ≤ 250 m <sup>2</sup>
<b>1 Mindestabstände</b>			
1.1	zu Nachbargrundstücks- bzw. Bauplatzgrenzen	2,00 m	2,00 m
1.2	zu Gebäuden auf demselben Grundstück bzw. Bauplatz	2,00 m	4,00 m
<b>2 Wände, Stützen, Decken bzw. Überdachung</b>			
2.1	allgemein	D	R 30 oder A2
2.2	bei Unterschreitung der Mindestabstände zu Nachbargrundstücks- bzw. Bauplatzgrenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wand in REI 60 bzw. EI 60 erforderlich, die der Nachbargrundstücks- bzw. Bauplatzgrenze zugekehrt ist, über die gesamte Länge und bis zur Dacheindeckung</li> <li>Wenn aufgrund der baulichen Umgebung eine Brandübertragung auf Bauwerke der Nachbargrundstücke nicht zu erwarten ist, werden keine Anforderungen gestellt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Decke REI 90 und A2 und</li> <li>der Nachbargrundstücks- bzw. Bauplatzgrenze zugekehrte Wand über die gesamte Länge und bis zur Dacheindeckung REI 90 und A2 bzw. EI 90 und A2 erforderlich</li> </ul>
2.3	bei Unterschreitung der Mindestabstände zu Gebäuden auf demselben Grundstück bzw. Bauplatz	zu GK 1 und GK 2: D zu GK 3 bis GK 5: <ul style="list-style-type: none"> <li>Überdachung in REI 30 oder A2 und</li> <li>Wand in REI 30 bzw. EI 30 erforderlich, die dem Gebäude zugekehrt ist, über die gesamte Länge und bis zur Dacheindeckung oder gemeinsamer Wandanteil mit dem Gebäude bis zur Dacheindeckung des überdachten Stellplatzes in EI 30, bei GK 5 zusätzlich A2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Decke REI 90 und</li> <li>dem Gebäude zugekehrte Wand oder der gemeinsame Wandanteil über die gesamte Länge und bis zur Dacheindeckung REI 90 bzw. EI 90 und bei GK 5 jeweils zusätzlich A2 erforderlich</li> </ul>
2.4	bei Stellplätzen, die in ein Gebäude hineinragen, und bei eingebauten Garagen	angrenzende Wände und Decken als Trennwände bzw. Trenndecken gemäß Tabelle 1b der OIB-Richtlinie 2, mindestens jedoch REI 30 bzw. EI 30	angrenzende Wände und Decken als sonstige brandabschnittsbildende Wände oder Decken gemäß Tabelle 1b der OIB-Richtlinie 2, mindestens jedoch REI 60 bzw. EI 60
2.5	Einbauten zur Unterteilung der Stellplätze	-	A2

### 4 Überdachte Stellplätze mit einer Nutzfläche von mehr als 250 m<sup>2</sup>

#### □ Überdachte Stellplätze mit überdachter Fahrgasse

- Ist die Überdachung nicht allseitig mindestens 2 m / 4 m von der Grundstücksgrenze / Gebäude entfernt so sind zugekehrten Wände über die gesamte Länge und Höhe jeweils der Feuerwiderstandsklasse REI 90 bzw. EI 90 auszuführen. Dies gilt auch für Dacheindeckungen in jenem Bereich, in dem die jeweiligen Mindestabstände unterschritten werden.
- Bodenbeläge müssen mind. der Euroklasse B<sub>fl</sub> entsprechen
- 1 tragbarer Feuerlöscher / 200 m<sup>2</sup>

### 4 Überdachte Stellplätze mit einer Nutzfläche von mehr als 250 m<sup>2</sup>

#### □ Überdachte Stellplätze mit überdachter Fahrgasse

- Ragen Stellplätze gänzlich oder teilweise unter Gebäudeteile hinein, darf eine Nutzfläche von 1.600 m<sup>2</sup> nicht überschritten werden und müssen die angrenzenden Wände bzw. Decken REI 90 und A2 bzw. EI 90 und A2 entsprechen.
- Sofern Türen und Fenster in das Gebäudeinnere führen, müssen **Türen EI<sub>2</sub> 30-C und Fenster EI 30** entsprechen.
- Fenster sind in EI 30 entweder als Fixverglasung oder selbstschließend auszuführen; alternativ können vor die Fenster Abschlüsse in EI 30 vorgesetzt werden, die im Brandfall selbsttätig schließen.

OIB-Richtlinie 2.2

### 5 Garagen mit einer Nutzfläche von mehr als 250 m<sup>2</sup>

- Wände, Stützen, Decken, und Dächer
- Bodenbeläge, Wandbekleidungen und Konstruktionen unter der Rohdecke
- Verbindungen zwischen Garagengeschoßen bzw. zwischen Garagen und anderen Räumen
- Fluchtwege
- Brandabschnitte
- Rauch- und Wärmeabzug
- Brandschutzeinrichtungen
- Erste und erweiterte Löschhilfe
- Löschwasserbedarf



# Baurechtliche Vorschriften

## OIB-Richtlinien - Brandschutz

OIB-Richtlinie 2.2

### 5 Garagen mit einer Nutzfläche von mehr als 250 m<sup>2</sup>

**Tabelle 2: Rauch- und Wärmeabzugseinrichtungen sowie Brandschutzeinrichtungen bei Garagen mit Brandabschnitten von mehr als 250 m<sup>2</sup> und nicht mehr als 10.000 m<sup>2</sup>**

Gegenstand		Anforderungen	
Brandabschnittsfläche		Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung (RWE)	Brandschutzeinrichtung
1	> 250 m <sup>2</sup> und ≤ 1.600 m <sup>2</sup>	<b>Natürliche Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung</b> Zuluftöffnungen in Bodennähe (Summe der ständig freien Querschnittsflächen ≥ 0,5 % der Brandabschnittsfläche) Abluftöffnungen in Deckennähe (Summe der ständig freien Querschnittsflächen ≥ 0,5 % der Brandabschnittsfläche) Die Öffnungen mit einer Mindestgröße je Öffnung von 1,00 m <sup>2</sup> sind so anzuordnen, dass eine Querdurchlüftung gewährleistet ist Ein- und Ausfahrten (ständig freie Querschnitte) können herangezogen werden oder	nicht erforderlich <sup>(1)</sup>
		<b>Mechanische Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung</b> 12-facher stündlicher Luftwechsel, mindestens jedoch Volumenstrom ≥ 36.000 m <sup>3</sup> /h Abluftventilator, Leitungen, Aufhängungen müssen 400 °C über 90 Minuten standhalten pro 200 m <sup>2</sup> Deckenfläche ein rauchempfindliches Auslöseelement mit Ein- und Ausschalter an zentraler Stelle im Feuerwehrangegriffsweg Anspeisung von der Niederspannungshauptverteilung in jeweils eigenen Stromkreisen oder von Notstromversorgung	nicht erforderlich <sup>(1)</sup>



# Baurechtliche Vorschriften

## OIB-Richtlinien - Brandschutz

OIB-Richtlinie 2.2

### 5 Garagen mit einer Nutzfläche von mehr als 250 m<sup>2</sup>

eigenen Stromkreisen oder von Notstromversorgung			
2	> 1.600 m <sup>2</sup> und ≤ 4.800 m <sup>2</sup>	<b>Natürliche Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung</b> Zuluftöffnungen in Bodennähe (Summe der ständig freien Querschnittsflächen ≥ 0,5 % der Brandabschnittsfläche) Abluftöffnungen in Deckennähe (Summe der ständig freien Querschnittsflächen ≥ 0,5 % der Brandabschnittsfläche) Die Öffnungen mit einer Mindestgröße je Öffnung von 1,00 m <sup>2</sup> sind so anzuordnen, dass eine Querdurchlüftung gewährleistet ist Ein- und Ausfahrten (ständig freie Querschnitte) können herangezogen werden oder	Automatische <b>Brandmeldeanlage</b> (BMA) mit automatischer Alarmweiterleitung  oder <b>Erweiterte automatische Löschhilfeanlage</b> (EAL) mit automatischer Alarmweiterleitung
		<b>Mechanische Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung</b> 12-facher stündlicher Luftwechsel, Abluftventilator, Leitungen, Aufhängungen müssen 400 °C über 90 Minuten standhalten Ansteuerung über BMA sowie durch Ein- und Ausschalter an zentraler Stelle im Feuerwehrangeriffsweg Anspeisung von der Niederspannungshauptverteilung in jeweils eigenen Stromkreisen oder von Notstromversorgung oder	Automatische <b>Brandmeldeanlage</b> (BMA) mit automatischer Alarmweiterleitung
		<b>Mechanische Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung</b> 3-facher stündlicher Luftwechsel, Abluftventilator, Leitungen, Aufhängungen müssen 400 °C über 90 Minuten standhalten pro 200 m <sup>2</sup> Deckenfläche ein rauchempfindliches Auslöseelement mit Ein- und Ausschalter an zentraler Stelle im Feuerwehrangeriffsweg Anspeisung von der Niederspannungshauptverteilung in jeweils eigenen Stromkreisen oder von Notstromversorgung	<b>Erweiterte automatische Löschhilfeanlage</b> (EAL) mit automatischer Alarmweiterleitung

# Baurechtliche Vorschriften

## OIB-Richtlinien - Brandschutz

OIB-Richtlinie 2.2

### 5 Garagen mit einer Nutzfläche von mehr als 250 m<sup>2</sup>

3	> 4.800 m <sup>2</sup> und ≤ 10.000 m <sup>2</sup>	<b>Natürliche Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung</b> Zuluftöffnungen in Bodennähe (Summe der ständig freien Querschnittsflächen ≥ 0,5 % der Brandabschnittsfläche) Abluftöffnungen in Deckennähe (Summe der ständig freien Querschnittsflächen ≥ 0,5 % der Brandabschnittsfläche) Die Öffnungen mit einer Mindestgröße je Öffnung von 1,00 m <sup>2</sup> sind so anzuordnen, dass eine Querdurchlüftung gewährleistet ist Ein- und Ausfahrten (ständig freie Querschnitte) können herangezogen werden oder	<b>Sprinkleranlage (SPA)</b> mit automatischer Alarmweiterleitung
		<b>Mechanische Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung</b> 3-facher stündlicher Luftwechsel, Abluftventilator, Leitungen, Aufhängungen müssen 400 °C über 90 Minuten standhalten pro 200 m <sup>2</sup> Deckenfläche ein rauchempfindliches Auslöseelement mit Ein- und Ausschalter an zentraler Stelle im Feuerwehrangegriffsweg Anspeisung von der Niederspannungshauptverteilung in jeweils eigenen Stromkreisen oder von Notstromversorgung	<b>Sprinkleranlage (SPA)</b> mit automatischer Alarmweiterleitung

(1) Bei Garagen mit mehreren Brandabschnitten, deren Flächen in Summe mehr als 10.000 m<sup>2</sup> betragen, oder bei Garagen mit mehr als zwei unterirdischen Geschoßen ist eine automatische Brandmeldeanlage (BMA) mit automatischer Alarmweiterleitung erforderlich.

# Baurechtliche Vorschriften

## OIB-Richtlinien - Brandschutz

### OIB-Richtlinie 2.2

#### **6 Parkdecks mit einer obersten Stellplatzebene von nicht mehr als 22 m über dem tiefsten Punkt des an das Bauwerk angrenzenden Geländes im Freien nach Fertigstellung**

**Tabelle 3: Anforderungen an Parkdecks mit einer obersten Stellplatzebene von nicht mehr als 22 m über dem tiefsten Punkt des an das Bauwerk angrenzenden Geländes im Freien nach Fertigstellung**

Gegenstand		Anforderungen
<b>1 Mindestabstände</b>		
1.1	Mindestabstände zu Nachbargrundstücks- bzw. Bauplatzgrenzen	4,00 m
1.2	Mindestabstände zu Gebäuden auf demselben Grundstück bzw. Bauplatz	6,00 m
<b>2 Anforderungen bei Unterschreitung der Mindestabstände gemäß Punkt 1</b>		
2.1	zu Nachbargrundstücks- bzw. Bauplatzgrenzen	den Nachbargrundstücks- bzw. Bauplatzgrenzen zugekehrten Wände über die gesamte Länge und Höhe sowie die Decke bis zum Abstand von 4,00 m jeweils in REI 90 und A2 bzw. EI 90 und A2 erforderlich
2.2	zu Gebäuden auf demselben Grundstück bzw. Bauplatz	den Gebäuden auf demselben Grundstück- bzw. Bauplatz zugekehrten Wände über die gesamte Länge und Höhe sowie die Decke bis zum Abstand von 6,00 m jeweils in REI 90 und A2 bzw. EI 90 und A2 erforderlich
<b>3 Tragwerk</b>		R 30 und A2 oder Stahlkonstruktion mit Decken als Verbundtragwerk aus Stahl und Beton, wenn nachgewiesen werden kann, dass es beim zu erwartenden Realbrand innerhalb des Zeitraumes von 30 Minuten zu keinem Einsturz einer Stellplatzebene oder von Teilen einer Stellplatzebene kommt
<b>4 nichttragende Wände</b>		A2

## 7 Zusätzliche Anforderungen an Garagen für erdgasbetriebene Kraftfahrzeuge

In Garagen, in denen erdgasbetriebene Kraftfahrzeuge (CNG) abgestellt werden, sind bei Ausstattung mit einer entsprechenden Lüftung gemäß Punkt 8.3 der **OIB-Richtlinie 3** grundsätzlich keine darüber hinausgehenden Lüftungstechnischen Maßnahmen erforderlich. Für Garagen mit einer Nutzfläche **von nicht mehr als 250 m<sup>2</sup>** ist die Hälfte der ständig freien Querschnittsfläche unmittelbar unter der Decke anzuordnen.

#### 8 Zusätzliche Anforderungen an Garagen und Parkdecks für flüssiggas- und wasserstoffbetriebene Kraftfahrzeuge

- Über diesen Garagen und Parkdecks dürfen sich **keine Aufenthaltsräume** befinden,
- Die tiefste Abstell- und Fahrfläche darf **nicht unter dem angrenzenden Gelände** nach Fertigstellung liegen,
- Für Garagen mit einer Nutzfläche von **mehr als 50 m<sup>2</sup>** und für Parkdecks ist überdies ein **Brandschutzkonzept** gemäß Punkt 9 zu erstellen.
- An den Einfahrten von Garagen und Parkdecks, die den Anforderungen gemäß Punkt 8.1 nicht entsprechen, ist die Bezeichnung „**keine flüssiggasbetriebene Fahrzeuge – no LPG-vehicles!**“ **oder** „**keine wasserstoffbetriebene Fahrzeuge**“ anzubringen.



## 9 Zusätzliche Anforderungen an Ladestationen für Elektrofahrzeuge

### 9.1 Überdachte Stellplätze

9.1.1 Für das Einstellen von Elektrofahrzeugen sind keine zusätzlichen brandschutztechnischen Anforderungen erforderlich.

9.1.2 Die Elektroladestationen sind gegen mechanische Beschädigungen durch anfahrende Fahrzeuge zu schützen.



## 9 Zusätzliche Anford. an Ladestationen für Elektrofahrzeuge

### 9.2 Garagen und Parkdecks

- 9.2.1 Für das Einstellen von Elektrofahrzeugen sind keine zusätzlichen brandschutztechnischen Anforderungen erforderlich.
- 9.2.2 Die Elektroladestationen sind gegen mechanische Beschädigungen durch anfahrende Fahrzeuge zu schützen.

### 9 Zusätzliche Anford. an Ladestationen für Elektrofahrzeuge

9.2.3 Es dürfen nur Elektroladestationen mit einer Leistung von jeweils höchstens 22 kW angeordnet werden. Diese Leistungsbegrenzung gilt nicht:

- a) für ebenerdige eingeschobige Garagen mit einer Nutzfläche von nicht mehr als 250 m<sup>2</sup>, oder
  - b) in Brandabschnitten, in denen eine automatische Löschanlage mit automatischer Alarmweiterleitung zu einer Empfangszentrale einer ständig besetzten öffentlichen Alarmannahmestelle einschließlich einer Brandfallsteuerung für die Notabschaltung der Elektroladestation vorhanden ist, oder
  - c) in Brandabschnitten, in denen eine automatische Brandmeldeanlage mit automatischer Alarmweiterleitung zu einer Empfangszentrale einer ständig besetzten öffentlichen Alarmannahmestelle einschließlich einer Brandfallsteuerung für die Notabschaltung der Elektroladestation vorhanden ist, wobei die Elektroladestationen nahe des Ein- bzw. Ausfahrtsbereiches oder im ersten unterirdischen oder ersten oberirdischen Geschoß anzuordnen sind.
-

# Baurechtliche Vorschriften

## OIB-Richtlinien - Brandschutz

### 9 Zusätzliche Anford. an Ladestationen für Elektrofahrzeuge

- 9.2.4 Bei Garagen mit einer Nutzfläche von nicht mehr als 250 m<sup>2</sup> darf der Energieinhalt einer Batterie als Zwischenpuffer für Elektroladestationen ohne zusätzliche Brandschutzmaßnahmen höchstens 100 kWh betragen, wobei in einem anerkannten Test nachgewiesen werden muss, dass ein „thermal runaway“ einer Zelle zu keinem Brandausbruch der Batterie führt.
- 9.2.5 Bei Garagen mit einer Nutzfläche von mehr als 50 m<sup>2</sup> ist bei Elektroladestationen mit einer Leistung von jeweils mehr als 4 kW an leicht zugänglicher Stelle für die Einsatzkräfte eine geeignete Betätigungseinrichtung für die Notausschaltung der Ladestationen zu errichten.
- 9.2.6 Bei Garagen mit einer Nutzfläche von mehr als 250 m<sup>2</sup> ist ein Brandschutzplan erforderlich, in dem die Lage der Elektroladestationen sowie der Abschalteinrichtung auszuweisen ist.
- 9.2.7 In Garagen, aus denen das Fahrzeug nach einem Brand nicht entfernt werden kann, sollte das Brandrisiko so weit als möglich minimiert werden. Eine Anordnung von Ladestationen in Garagen, welche nur über Autoaufzüge anstatt Fahrverbindungen erschlossen werden, ist unzulässig.

OIB-Richtlinie 2.2

### 9 Erfordernis eines Brandschutzkonzeptes

Für **Parkdecks**, bei denen die oberste Stellplatzebene **mehr als 22 m** über dem tiefsten Punkt des an das Parkdeck angrenzenden Geländes nach Fertigstellung liegt, ist ein Brandschutzkonzept erforderlich.

#### Bei folgenden Garagen Sonderformen:

Rampengaragen, befahrbare Parkwendel, Garagen mit zwei oder mehreren horizontalen Fußbodenniveaus innerhalb eines Brandabschnittes (Nutzflächen von jeweils mehr als 250m<sup>2</sup>, sowie Garagen mit automatischen Parksystemen, **10.000m<sup>2</sup>**, **LPG Autos, oder wasserstoffbetriebenen Kraftfahrzeugen.**

## 10 Bauführungen im Bestand

Bei Änderungen an bestehenden Bauwerken mit Auswirkungen auf bestehende Bauwerksteile sind für die bestehenden Bauwerksteile Abweichungen von den aktuellen Anforderungen dieser OIB-Richtlinie zulässig, wenn das ursprüngliche Anforderungsniveau des rechtmäßigen Bestandes nicht verschlechtert wird.

## OIB-Richtlinie 2.2

### Brandschutz bei Garagen, überdachten Stellplätzen und Parkdecks

(Ausgabe: Mai 2023)



**DANKE**  
**für ihre**  
**Aufmerksamkeit**